



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH,

Ein froher Ausklang des Vereinsjahres 2016 und ein Neubeginn vom 2017 mit einem Vortrag über die Fremdenlegion. Happy New Year.

Othmar Fluck

08. Dezember 2016

Chlausfeier im Hotel Kronenhof, Zürich

Organisation: Karin Schram, Vorstand

Zur traditionellen Chlausfeier kamen 92 Mitglieder und Gäste ins Hotel Kronenhof, um bei gemütlichem Zusammensein das Vereinsjahr ausklingen zu lassen. Man konnte auf viele erfreuliche Erlebnisse zurückblicken, von den 17 geplanten Wanderungen mussten nur 2 abgesagt werden.

Nach dem Imbiss mit heissem Schinken oder Gemüse kam das Duo Kleramba. Karin Habersaat mit der Klarinette und Ruth Jakob am Akkordeon spielten virtuos Klezmer Musik, aber auch Volksmusik aus Armenien, Griechenland oder Argentinien. Sie begeisterten mit ihrer Spielfreude und ihrem Elan. Im Anschluss blieb noch genügend Zeit, um bei einem feinen Dessert zu plaudern.

Zur Feier war auch Lukas Vonesch, Leiter der Personalabteilung ETH (heute Human Resources) eingeladen. Er musste wegen Terminkollision leider absagen, und schrieb in seiner E-Mail:

"Ich wünsche Ihnen und allen Pensionierten eine gelungene Feier und ich bitte Sie, allen einen herzlichen Gruss vom Team Personal und der ETH Zürich zukommen zu lassen. Wir alle freuen uns über die rege Vereinigungstätigkeit mit spannenden Anlässen. Wie ich von Kollegen und Kolleginnen aus der Personalabteilung höre, die pensioniert wurden oder werden, wollen sich diese auch gerne in der PVETH engagieren. Selbstverständlich werden wir die Chlausfeier auch in diesem Jahr finanziell unterstützen und Sie können mir im Anschluss die Rechnung zukommen lassen."

Es ist schön zu wissen, dass die ETH die Vereinigung schätzt und unterstützt. Herzlichen Dank!!

Karin Schram



Das Duo Kleramba Foto Peter Füllemann



05. Januar 2017

Vortrag von Peter Eggenberger

„Fremdenlegion persönlich erlebt“

Organisation: Karin Schram

Es schneite heftig und der Referent aus Wolfhausen steckte im Stau. Aber mit einer halben Stunde Verspätung konnte er dann die Wartenden doch mit seiner spannenden Geschichte über die Fremdenlegion in seinen Bann ziehen.

Nach Abschluss der Drogistenlehre 1959 wollte Peter Eggenberger die Enge der von der Religion geprägten Familie und des Dorfes Wolfhausen hinter sich lassen. Die Fremdenlegion hatte damals einen schlechten Ruf, bedeutete für junge Burschen aber Freiheit und eine neue Persönlichkeit. Friedrich Glauser wurde sogar von seinem Vater in die Fremdenlegion geschickt. Per Autostopp fuhr Peter Eggenberger nach Marseille und meldete sich bei der Fremdenlegion. Überraschend war, dass er nicht mit fliegenden Fahnen sofort aufgenommen wurde, sondern Eignungstests durchlaufen musste. Er bestand sie problemlos und unterschrieb einen Vertrag für 5 Jahre.

Fünf harte Jahre! Am härtesten war die einmonatige Grundausbildung in Algerien, bei der bezüglich Herkunft und Bildungsstand sehr unterschiedliche Rekruten zu einer einheitlichen Truppe geformt wurden. Die physischen und psychischen Anforderungen waren sehr hoch und es gab kein Ausweichen. Peter Eggenberger hatte viel Glück, wie er immer wieder betonte. Er konnte eine Funkerausbildung absolvieren und kam so zum Panzerregiment, das die Grenzen zu Marokko und Tunesien bewachte. Es bedeutete wenig Fussmärsche, andererseits brauchte man Funkverbindung, die in den Gräben oft nicht funktionierte, sondern nur an ausgesetzten Stellen.

Er hatte eben Glück und konnte nach 5 Jahren unverehrt zurückkehren. Die Rückkehr in die Zivilgesellschaft war allerdings nicht einfach, da bei der Fremdenlegion für alles gesorgt ist und Eigeninitiative nicht gefragt ist. Er schaffte es aber mit viel Glück und konnte sich als Lehrer und Logopäde ausbilden und diese Berufe auch ausüben. Seit 1980 betätigt er sich als Journalist und Buchautor.

Peter Eggenberger erzählte spannend und humorvoll, und man hätte ihm noch lange zuhören können. In seinem autobiographischen Roman "Mord in der Fremdenlegion" kann man noch mehr über seine Zeit in der Fremdenlegion erfahren.

Karin Schram

Erste-Hilfe-Set

Im vergangenen Sommer haben wir mit unseren Wanderleitern einen Nothelferkurs durchgeführt, organisiert vom Samariternverein Höngg (siehe Bericht im Infoblatt Nr. 39). Um im Notfall wirkungsvoll handeln zu können, wenn wir auf Tour sind, so braucht es natürlich auch die entsprechende Ausrüstung, d.h. ein Erste-Hilfe-Set, welches der Wanderleiter mitführt. Solche Sets „First Aid Outdoor“ von FLAWA haben wir nun beschafft, der Inhalt ist in einer flexiblen Tasche verpackt und so bequem im Rucksack zu transportieren. Neben den üblichen Utensilien wie Verbände, Pflaster, Desinfektionsmittel, Schere usw., die standartmässig im Set enthalten sind, haben wir zusätzlich noch folgende Hilfsmittel hinzugefügt:

- Blasenpflaster
- Zecken-Entferner
- Schmerzmittel PANADOL
- Magnesium DIASPORAL bei Krampferscheinungen einzunehmen
- Voltaren DOLO, zum Einreiben bei Krampf, Verstauchungen usw.
- Traubenzucker SINERGY
- Gly-CORAMIN Lutschtablette, energispendend, kreislaufanregend

Unsere Wanderleiter können so bei kleineren Ereignissen Erste Hilfe leisten, bevor dann bei gröberen Zwischenfällen der Rettungsdienst alarmiert wird. Aber wir hoffen natürlich, die Erste-Hilfe-Sets gar nie auspacken zu müssen.

Leiter der Wanderleiter Hans-Peter Schneider



Neue PVETH Webseite

Unsere Webseite im alten Format auf der ETH-Seite gibt es nicht mehr. Da wir im neuen Webseitenprogramm aus Lizenzgründen nicht mehr mitmachen können, mussten wir eine neue Lösung suchen. Die ID der ETH offerierten uns das Webprogramm „WordPress“ Sie würden das Hosting für uns übernehmen. Am Anfang unterstützte mich Herr Peter Bircher von den ID Basisdiensten. Mit seinem Informatiklehrling Severin Vroomen führe ich die Gestaltung unserer Webseite weiter. Sie ist ca. zur Hälfte fertig und benutzbar. Sie ist auch auf dem ETH WEB zu finden.

Auf der ETH Startseite im Menü „Die ETH Zürich“ auf „Organisation“ klicken, im nächsten Menü auf „Gremien, Hochschulgruppen und Kommissionen“ und im nächsten Fenster zuunterst auf „Pensionierten-Vereinigung der ETH Zürich“. Ein Klick auf „Mehr Informationen“ öffnet unsere neue Webseite. Es hat wie gesagt noch viele Baustellen, die aber in nächster Zeit fertiggestellt werden. Wenn man im Browser „pveth.ethz.ch“ eingibt, so sollte man direkt zur Webseite gelangen. Da noch vieles zu machen ist bin ich natürlich auch auf Eure Unterstützung angewiesen, also mögliche Korrekturen und Vorschläge an mich schicken. Die Gestaltung mit der Schrift ist auch noch pendent, aber auch dazu sind Ideen erwünscht. Bei Fragen kann man sich jederzeit bei mir melden.

Bei den Veranstaltungen 2017 ist jetzt die Einladung und die Karte zusammen in einem PDF.

Euer Webmaster Othmar Fluck

Mutationen

Eintritte:

Jakob Hauri
Scheuchzerstrasse 68, 8006 Zürich

Adressänderung:

Gertrud Jetzer-Brunner
Sieberstrasse 10, 8055 Zürich
Bruno Fritschi
Alte Bahnhofstrasse 23, 8264 Eschenz
Dora Kiener, c/o Andreas Brunhart
Pfannenstilstrasse 26, 8820 Wädenswil
Erika Lang
Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich

Todesfälle:

Marie-Louise Kempf
Lindenbachstrasse 1/505, 8006 Zürich

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of); fluck@retired.ethz.ch

Karin Schram (ks); kschram@retired.ethz.ch

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Druckzentrum ETH

Auflage: 290 Exemplare